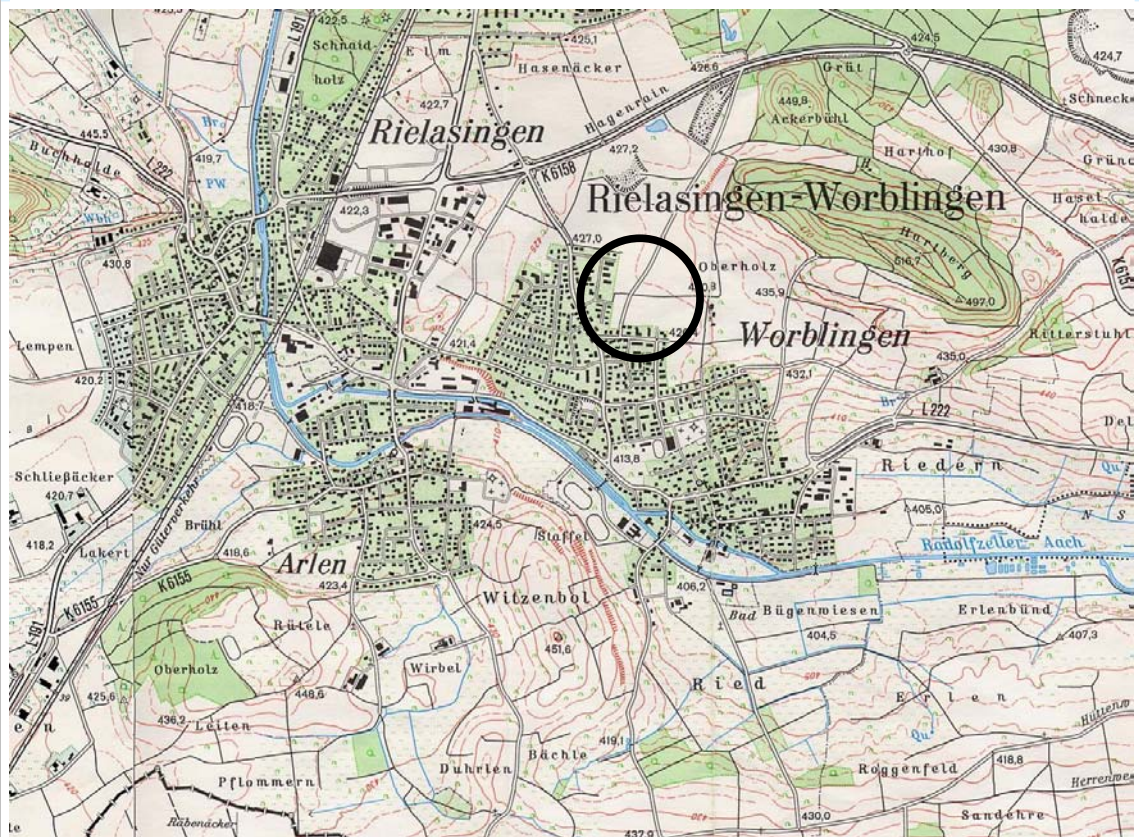


## Abschätzung der Umweltfolgen von Planungsvorhaben

1.	Laufende Nr. und Art der Planung	RW06, Wohngebiet
2.	Lage des Vorhabens	
	Gemeinde/Stadt	Rielasingen-Worblingen
	Gemarkung	Worblingen
	Bezeichnung	Bildstöcke
	Fläche in ha	2,8

2.1 *Übersichtslageplan (TK 1:25.000 TK-Nr. 8119, 8219, 8218), Fotodokumentation*

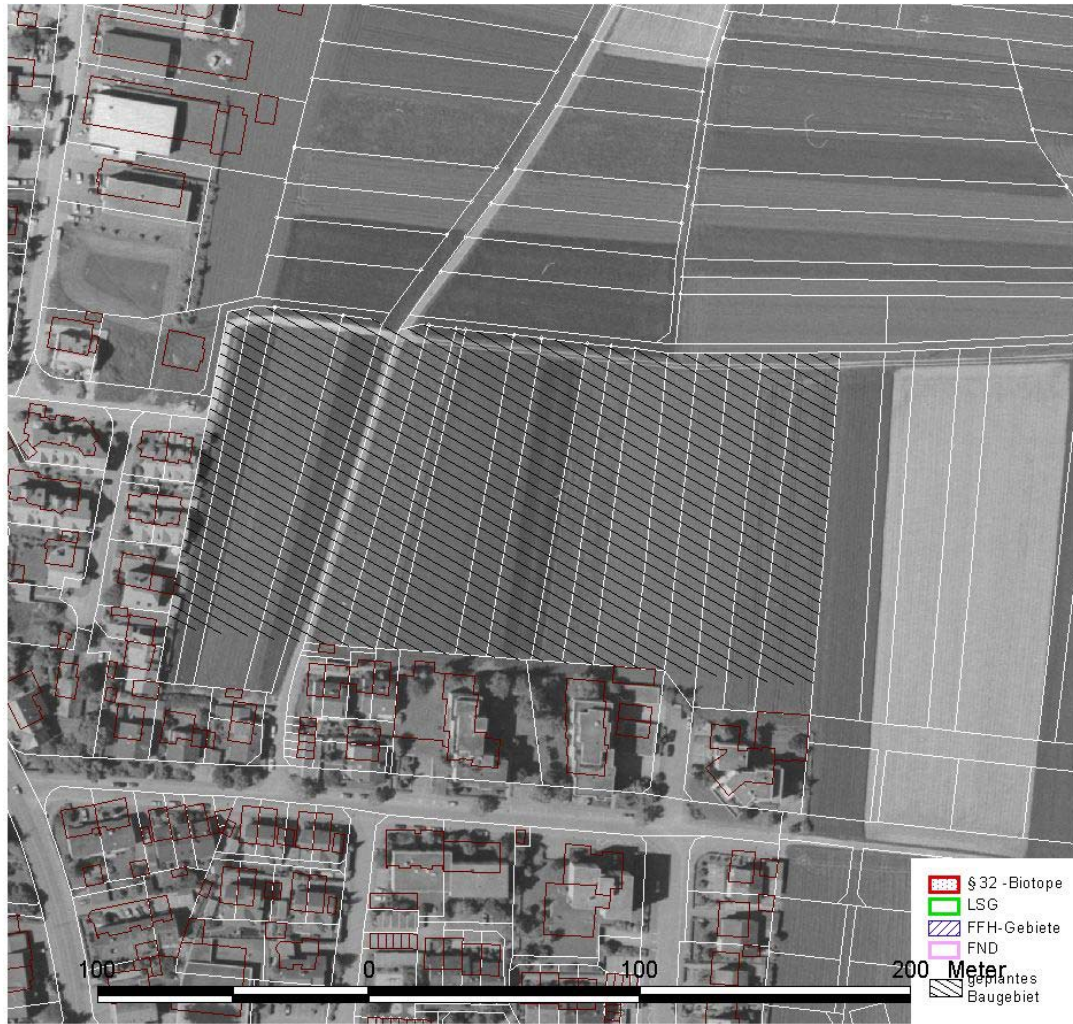


Blick von Norden auf des östliche Plangebiet

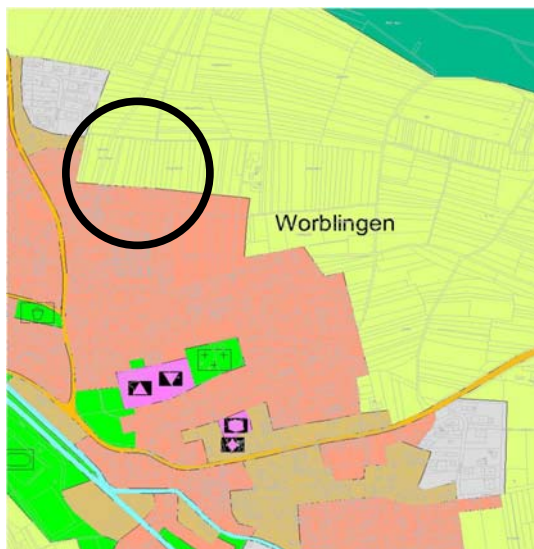


Blick auf das westliche Plangebiet und den Ortsrand

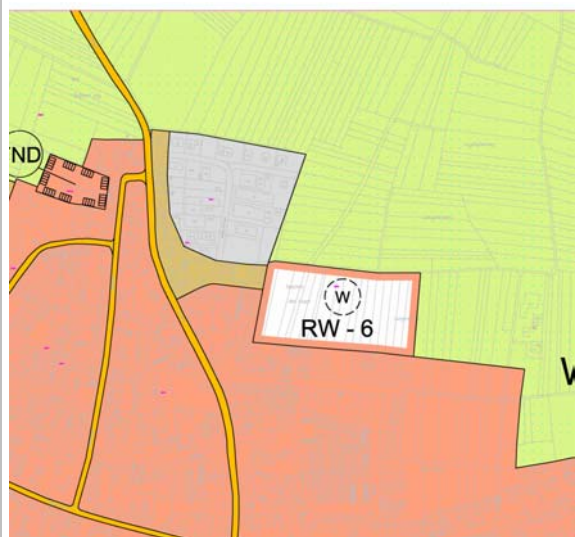
2.2 Flurkartenausschnitt mit Schutzgebieten (Maßstabsgerecht)



2.3. Ausschnitt aus dem rechtswirksamen FNP



Ausschnitt FNP 2020 (Planung)



<p>3.</p> <p>3.1</p> <p>3.2</p>	<p><b>Planung</b></p> <p><i>Kurzbeschreibung des geplanten Vorhabens</i></p> <p>Geplant ist die Abrundung des Ortes mit einer Wohnbebauung.</p> <p><i>Natur- und umweltbezogene Planungen und Entwicklungsziele (Landschaftsplan, GEP etc.);</i></p> <p>Regionalplan: Das Plangebiet grenzt im Süden an die bestehende Bebauung und wird im Norden von einem Regionalen Grünzug begrenzt. Der Landschaftsplan sieht eine Einbindung des Ortsrandes in die Landschaft vor.</p>
<p>4.</p> <p>4.1</p> <p>4.2</p> <p>4.3</p>	<p><b>Bestand</b></p> <p><i>Zustand der Fläche vor dem Eingriff (Nutzung)</i></p> <p>Das Gebiet wird bis auf eine Parzelle Intensivgrünland komplett ackerbaulich genutzt. Ein von Nord nach Süd verlaufender Teerweg und ein von Ost nach West verlaufender Schotter – Feldweg begrenzen das Plangebiet.</p> <p><i>Vorbelastung durch Immissionen (Lärm, Schadstoffe, Gerüche), Versiegelung, Altlasten, Nutzung, Trennwirkungen</i></p> <p>Geringe Vorbelastungen sind durch die intensive Ackernutzung (Pestizide, Lärm, Staub und Abgase von den landwirtschaftlichen Maschinen) zu erwarten.</p> <p><i>Schutzgebiete im Wirkungsraum des Vorhabens</i></p> <p>Es befinden sich keine Schutzgebiete im Wirkungsraum des Vorhabens.</p>

5.	<b>Mögliche Auswirkungen auf die Umweltbelange durch die Planung</b> (Konfliktschwerpunkte fett gedruckt)	<b>Beurteilung der Auswirkungs- intensität</b>
5.1	<p><i>Mensch: Gesundheit / Wohnen / Erholung / Freizeit / Bevölkerung</i></p> <p>Es sind keine erheblichen Auswirkungen auf die Gesundheit zu erwarten. Das Wohnumfeld wird sich gegenüber dem Bestand nicht wesentlich verändern. Es sind keine erheblichen negativen Auswirkungen auf die Erholungs-/Freizeitfunktion zu erwarten. Die Wegebeziehungen bleiben erhalten. Nördlich des Plangebietes befindet sich mit Hartberg und Umgebung ein hochwertiges Gebiet für die lokale Naherholung. Die Ackerflächen sind von mittlerer Bedeutung für die Landwirtschaft.</p>	● bis ●●
5.2	<p><i>Pflanzen / Tiere / Biodiversität</i></p> <p>Durch die geplante Bebauung geht Acker- und Intensivgrünland von geringer Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen und Tiere sowie für die biologische Vielfalt verloren.</p>	●
5.3	<p><i>Boden</i></p> <p>Im östlichen Plangebiet steht Grundmoränenmaterial an, welches im westlichen Plangebiet an den Kies- Sanden der unteren Singener Terrasse überdeckt wird. Durch die Umwandlung in ein Wohngebiet gehen auf mindestens 1,68 ha alle Bodenfunktionen verloren (Angenommen GRZ 0,4 + 50% Überschreitung).</p>	●●●
5.4	<p><i>Grundwasser</i></p> <p>In den Kies- Sanden der Unteren Singener Terrasse steht das Grundwasser ca. 14 m unter der Geländeoberkante. In der Grundmoräne ist nicht mit nennenswerten Grundwasservorkommen zu rechnen. Die Grundwasserneubildung beträgt ca. 200 L/m<sup>2</sup>, Jahr. Durch die geplante Versiegelung Bebauung wird auf mind. 1,68 ha die Grundwasserneubildungsrate verringert.</p>	● (Grundmoräne) ●●● (Kiese und Sande)
5.5	<p><i>Oberflächenwasser / Retention</i></p> <p>Es sind keine Oberflächengewässer von der Planung betroffen.</p>	-
5.6	<p><i>Klima / Luft</i></p> <p>Mit den offenen Flächen gehen Kaltluftentstehungsgebiete verloren. Sie haben jedoch aufgrund der ebenen Lage nur eine mittlere bis geringe Siedlungsrelevanz</p>	●●
5.7	<p><i>Landschaft / Ortsbild</i></p> <p>Das Plangebiet ist weitgehend eben und völlig ausgeräumt und wird vom angrenzenden Ortsrand geprägt. Durch die zusätzliche Bebauung sind keine erheblichen Veränderungen zu erwarten. Durch eine landschaftsgerechte Einbindung des Ortsrands besteht die Möglichkeit einer Aufwertung des Landschaftsbildes.</p>	●
5.8	<p><i>Kultur- und Sachgüter</i></p> <p>Es sind keine Kultur- oder Sachgüter vom Vorhaben betroffen</p>	-

\* Auswirkungsintensität: ●●● hoch; ●● mittel; ● gering; - nicht gegeben; + positive Auswirkungen

5.9	<b>Wechselwirkungen/ Wirkungsgefüge</b> Es ist nicht mit erheblichen Auswirkungen durch Wechselwirkungen zu rechnen.	●
5.10	<b>Wirkungen auf Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (Natura 2000)</b> Es sind keine Auswirkungen auf Natura –2000 Gebiete zu erwarten.	-
5.11	<b>Zusammenfassende Beurteilung der Eingriffsschwerpunkte und erheblicher Umweltfolgen</b> Nachhaltige Beeinträchtigungen durch die geplante Bebauung sind auf die Umweltbelange Boden und Grundwasser durch die Versiegelung von ca. 1,68 ha zu erwarten.	●
6.	<b>Maßnahmen zur Vermeidung / Minimierung</b>	
6.1	<b>Maßnahmen zur Vermeidung / Minimierung von Eingriffen</b> Einbinden des Wohngebietes in die Landschaft durch landschaftstypische Strukturen, z.B. Obstbäume, Hecken ⇒ Aufwertung des Orts- und Landschaftsbildes, Verbesserung der Naherholungsfunktion.	
6.2	<b>Maßnahmen zur Vermeidung von Emissionen (Abfälle, Abwässer, Energienutzung etc.)</b> Schadlose Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers Nutzung Regenerativer Energien wie Solarenergie (Photovoltaik, Thermische Solaranlagen), Erdwärme (im Einzelfall prüfen) Passivbauweise zur Minimierung von Wärmeverlust Sachgerechte Entsorgung bzw. Wiederverwertung von Abfällen Verwendung insektenfreundlicher Leuchtmittel zur Straßenbeleuchtung	
7.	<b>Voraussichtlicher Kompensationsbedarf und Maßnahmenschwerpunkte</b> Der Kompensationsbedarf für das Schutzgut Boden beträgt mindestens 1,68 ha. Maßnahmenschwerpunkt im Bereich des Eingriffs kann die Ergänzung der Streuobstwiesen oder die Pflanzung von Feldhecken in der Umgebung darstellen. Am Fuß des Hartbergs befinden sich intensiv genutzte, südexponierte Wiesen, welche in artenreiches Extensivgrünland umgewandelt werden können.	
8.	<b>Voraussichtliche Entwicklung des Umweltzustandes bei Nichtdurchführung der Planung</b> Ohne die geplante Bebauung würde die landwirtschaftliche Nutzung fortgesetzt.	

\* Auswirkungsintensität: ●●● hoch; ●● mittel; ● gering; - nicht gegeben; + positive Auswirkungen

9.	<p><b>Sinnvolle Alternativen (Darstellung und Beurteilung)</b></p> <p>Weitere potenzielle Flächen für Wohnbebauung befinden sich am südöstlichen Ortsrand von Worblingen sowie direkt östlich des Plangebietes.</p> <p>Das geplante Gebiet ist bei Einhaltung der Minimierungsmaßnahmen aus naturschutzfachlicher Sicht mit geringen erhebliche Beeinträchtigungen zu bebauen und ist somit auf jeden Fall der Bebauung der Streuobstwiesen östlich Leuten vorzuziehen. Das Plangebiet wurde im Planungsprozess reduziert.</p>
10.	<p><b>Weiteres Vorgehen</b></p> <p>10.1 <i>Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf</i></p> <p> <input type="checkbox"/> UVS nach UVPG  <input type="checkbox"/> Umweltbericht nach BauGB  <input type="checkbox"/> FFH- Erheblichkeitsprüfung  <input type="checkbox"/> Differenzierte Kartierung nach dem LfU-Datenschlüssel  <input type="checkbox"/> Floristische Untersuchung  <input type="checkbox"/> Faunistische Untersuchung, Artengruppen:  <input type="checkbox"/> Vögel                      <input type="checkbox"/> Amphibien                      <input type="checkbox"/> Fledermäuse                      <input type="checkbox"/> Laufkäfer  <input type="checkbox"/> Heuschrecken                      <input type="checkbox"/> Schmetterlinge                      <input type="checkbox"/> Sonstige: .....  <input checked="" type="checkbox"/> Entwässerungskonzept, Regenwassermanagement  <input type="checkbox"/> Geo-, hydro-, oder limnologische Untersuchung  <input type="checkbox"/> Klimauntersuchung  <input type="checkbox"/> Immissionsschutzgutachten  <input type="checkbox"/> Verkehrsgutachten  <input type="checkbox"/> Altlastenerkundung  <input type="checkbox"/> Sonstige Erkundungen / Gutachten ..... </p> <p>10.2 <i>Noch auszuwertende Unterlagen</i></p>
11.	<p><b>Sonstiges</b></p>